

Sind Charlie Hebdos Karikaturen rassistisch?

Die erste Ausgabe des Magazins nach der Ermordung von 12 Menschen hat erneut eine Karikatur von Mohammed auf der Titelseite. Myriam Francois-Cerrah nimmt kritische Stellungnahme.



ch war nie wirklich ein Fan von Charlie Hebdo – ich fand den Humor der Zeitschrift oft zu obszön und stimme Olivier Cyran, einem ehemaligen Mitarbeiter des Magazins, zu, dass die Karikaturen über die letzten Jahre oft rassistisch gewirkt und die bereits angespannte Situation für französische Muslime nur weiter angeheizt haben.

Statt gesellschaftliche Strukturen zu hinterfragen, unterstützt diese vermeintliche Protest-Zeitschrift also nur die bereits bestehenden und zunehmenden staatlichen Maßnahmen zur weiteren Eingrenzung der Grundfreiheiten von Muslimen. In Charlie Hebdos Karikaturen werden Stereotypen wiedergegeben, denen rassistische Einstellungen zu Grunde liegen - genau solche Einstellungen, die das Magazin behauptet, hinterfragen zu wollen. Spätestens wenn Menschen, die selbst unter Rassismus leiden – zum Beispiel weil sie einer Minderheit angehören – die Anklage des Rassismus erheben, sollte man seine eigene Behauptung, nicht rassistisch zu sein, in Frage stellen. Diese Stimmen zu ignorieren, ist eine zweifelhafte Form von Antirassismus!

Debatte zur Meinungsfreiheit

Thirteen languages. Ten principles. One conversation.

<https://freespeechdebate.com/de>

Meine Art von Satire teilt aus, fordert Rechenschaft von den Mächtigen und verhöhnt Autorität. Für mich besteht ein großer Unterschied zwischen dem Verspotten von Geistlichen, die Frankreich in der Vergangenheit aufgrund von Privilegien regierten, und dem Verspotten des Glaubens der Nachkommen von Einwanderern, die keinen Zugang zur Macht haben und gegen die schwere Vorurteile vorherrschen.

Was mich am [Titelbild](#) der genannten Charlie Hebdo Ausgabe stört, ist, dass rassistische Stereotypen in der Abbildung Mohammeds benutzt werden, die sich aber in ihrer Symbolwirkung auf jeden Araber oder Muslimen beziehen. Zum Glück würden wir heute keine Karikaturen akzeptieren, die einen Juden mit Hakennase darstellen. Es ist mir ein Rätsel, warum uns die Darstellung eines Arabers mit rassistische Merkmalen – ganz unabhängig von der Tatsache, dass dieser Araber Mohammed ist – nicht ebenso empört.

Eine meiner Lieblingskarikaturen von Charlie Hebdo zeigt, wie Mohammed durch einen Extremisten enthauptet wird. Die Karikatur macht deutlich, dass Extremisten den Glauben missbrauchen und dass Muslime die Hauptopfer des Terrorismus sowie die Hauptleidtragenden von Vergeltungsmaßnahmen sind.

Myriam Francois-Cerrah ist eine britische Schriftstellerin und Journalistin. Dieser Artikel wurde ursprünglich in [The Guardian](#) veröffentlicht. Hinweis von Timothy Garton Ash: Unserer „1-Click-Away“-Regel zufolge, können Sie auf einen Link im Text drücken, um sich die Karikatur anzuschauen.

Veröffentlicht am Januar 21, 2015